

Titel: Wissenschaftssprache Deutsch: lesen – verstehen – schreiben

www.Wissenschaftssprache.de

Beteiligung ausländischer Wissenschaftler und Studenten an Wissenschaftskommunikation

diskursiv

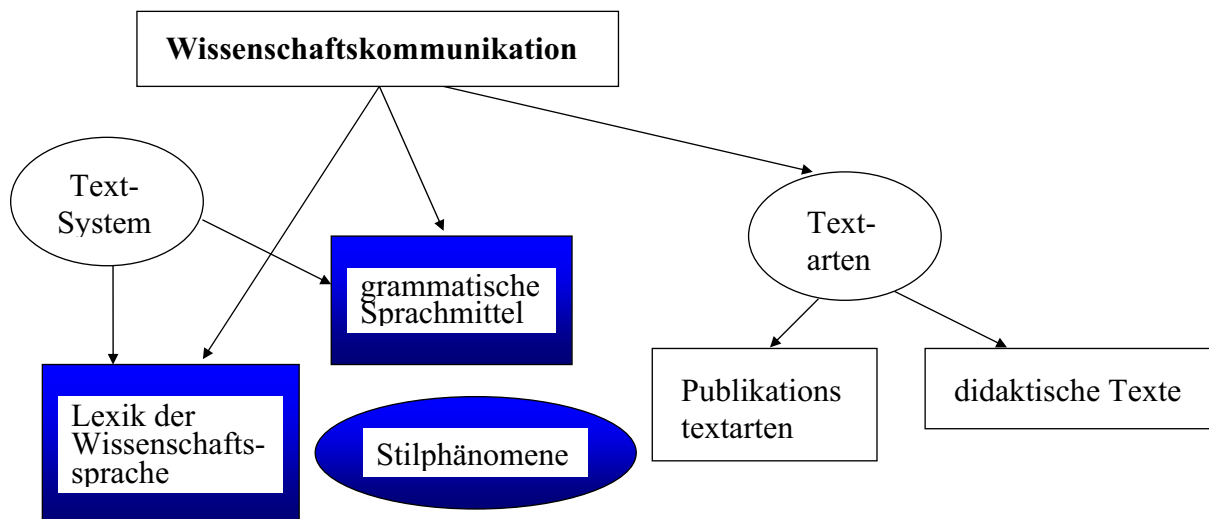
a) auditiv-verstehend, z.B. im Seminar-diskurs, in der Vorlesung

b) sprechend-eingreifend:
spontane Wissensumsetzung in
Seminar Diskursen, freien Vor-
trägen, Prüfungssituationen

textuell

a) Lesen / Verstehen / Auswerten von wissen-
schaftlichen Texten

b) produktiv-textgestaltend
– als Beitrag zur Wissenschaftskommunikation
– als Probe / Fähigkeitsnachweis
(Hausarbeit, Bericht, Protokoll, Manuskripte,
Prüfungsklausur ...)



Beispiel: das Verb *betrachten*

in der Gemeinsprache:

a) visuelle Tätigkeit
etwa: *ein Foto betrachten*

b) mentale Tätigkeit
betrachten als
wie: *ansehen als, halten für*

Abgeleitete Begriffe:
die Betrachtung
in Betracht ziehen

in der Wissenschaftssprache:

Denktätigkeit: Aufmerksamkeit wird einem Gegenstand zugewendet
+ Reflexion über den Gegenstand
Objekte zu *betrachten*: Thema, Inhalt, Gegenstand

Modifizierung der wissenschaftlichen Tätigkeit:
– *X betrachten als*
– *X unter einem Aspekt betrachten*

Abgeleitete Begriffe:
die Betrachtung, die Betrachtungsweise, der Betrachtungsansatz, Betracht

Wortfamilie mit speziellen lexikalischen Ausformungen und grammatisch-semantischen Merkmalen

Fügungen im Bereich der Wortfamilie

N wird als N betrachtet
F zieht A in Betracht
N kommt als Grund / Quelle für A in Betracht
die Frage X kann außer Betracht bleiben
N entzieht sich der Betrachtung
die Betrachtung des G als G
die nähere Betrachtung von D zeigt, dass ...
Ausgangspunkt der Betrachtung ist N

eine $\left\{ \begin{array}{l} \text{vergleichende} \\ \text{ganzheitliche} \\ \text{kritische} \end{array} \right.$ Betrachtung

F entwickelt die Betrachtungsweise X
die Betrachtungen von F zu D zeigen A
F führt die Betrachtungsweise X weiter
die soziologische Betrachtungsweise zeigt Probleme auf

die Betrachtung von D $\left\{ \begin{array}{l} \text{führt zu D} \\ \text{macht deutlich, dass ...} \\ \text{bedingt A} \end{array} \right.$

die heutigen Betrachtungsansätze

die $\left\{ \begin{array}{l} \text{Nachteile} \\ \text{Unschärfen} \\ \text{Probleme} \end{array} \right.$ der Betrachtungsweise X

eine Betrachtung(sweise) ist in D / bei D vertreten

Beispiele für Fügungen im Handlungsbereich FRAGEN / PROBLEME

Es erhebt sich die Frage nach D (Dativ)

F (ein Forscher) kommt auf eine Frage zurück

T (eine Theorie) wird auf A (Akkusativ) hin befragt

Beispiel für Textkommentierung (auch im Vortrag gebräuchlich):

Mein Beitrag ist folgendermaßen aufgebaut: Zunächst werde ich ... Im zweiten Teil gehe ich auf [Thema] ein.

Die Kapiteleinteilung des Lehrbuchs (vereinfacht)

Alltägliche WS

Begriffserläuterung und Definition

Frage, Problem (Fügungen)

Textkommentierung, Gliederung

Beziehungen und Verweise

Argumentieren

Gegenüberstellung und Vergleich

Lexik und Stil

Ausgewählte Substantive und Verben der AWS und ihr Gebrauch

Einteilung des letzten Kapitels:

1. Forschungsprozess

2. Sehen = Erkennen (Metapher)

3. Diskurs über Wissenschaft

Verwendungsbeispiele (S. 138 und 139):

- B2** „Die Forderung an den Autor, explizit anzuzeigen, auf welchen **Wissenshintergrund** er sich stützt, wurde bereits in der Antike formuliert.“
(aus: Jakobs 1997, S. 158)
- B2** Für Klaus Harpprecht ist der Rechtsextremismus die Hinterlassenschaft des Nazismus, der angeblich „unter der Stahlglocke der ‚antifaschistischen (Ost-)Republik‘ ... weiterbrüten konnte“. Mit anderen Worten: der Kommunismus ist schuld. Harpprecht zeichnet ein Bild der geistigen Verfassung Ostdeutschlands, das selbst die Errichtung eines Notstandsregimes plausibel erscheinen läßt: ...
(aus: Solche Klischees schmerzen, 1998, S. 80)

Quellen:

Jakobs, Eva-Maria (1997) Plagiate im Kontext elektronischer Medien. In: Antos, Gerd / Tietz, Heike (Hg.) Die Zukunft der Textlinguistik. Tübingen: Niemeyer, 157-17
Solche Klischees schmerzen. (Ohne Autor) in: „DIE ZEIT“ 01.10.1998, 80

Weitere Beispiele für geeignete Quellen:

- Aplevitch, Noelle (2008) Ausländische StudentInnen in universitären Kommunikationssituationen: Probleme und Bewältigungsstrategien. In: Knapp, Annelie / Schumann, Adelheid (Hg.) Mehrsprachigkeit und Multikulturalität im Studium. Frankfurt: Lang Verlag, 51-84
- Ruhmann, Gabriela (2003) Präzise denken, sprechen, schreiben – Bausteine einer prozessorientierten Propädeutik. In: Ehlich, Konrad / Steets, Angelika (Hg.) Wissenschaftlich schreiben – lehren und lernen. Berlin: de Gruyter, 112-128
- Schiewe, Jürgen (1996) Sprachenwechsel, Funktionswandel, Austausch der Denkstile. Die Universität Freiburg zwischen Latein und Deutsch. Tübingen: Niemeyer
- Serres, Michel / Farouka, Nayla (2001) Thesaurus der exakten Wissenschaften. Frankfurt a.M: Verlag zweitausendeins